

## Inhalt

<b>1 Prolog</b>	11
<b>2 Fragestellung</b>	14
2.1 Warum Ukraine?	16
2.2 Zusammenfassung der Fragestellung	17
<b>3 Kontexte</b>	18
3.1 Zur Literatur – Forschungsstand	18
3.2 Ukrainische Geschichte: Nationale Revolution bis Zweiter Weltkrieg	19
3.2.1 Vor dem Ersten Weltkrieg	20
3.2.2 Erster Weltkrieg und Februarrevolution	20
3.2.3 Oktoberrevolution und Bürgerkrieg	21
3.2.4 Ukrainische Sowjetrepublik	23
3.3 Theatergeschichte: Geschichte des Theaters in der Ukraine	26
3.3.1 Das ukrainischsprachige Theater zur Zeit des Russischen Reichs	26
3.3.2 Nach der Revolution	28
3.3.3 Zunehmende Kontrollen	31
3.4 Kulturgeschichte: kulturpolitische und literarische Strömungen	35
3.4.1 Nach der Revolution	36
3.4.2 Literarische Gruppierungen als Repräsentanten intellektueller Strömungen	36
3.4.3 Nach Vaplite	40
3.4.4 Diskursive Verknüpfungen: Kunst, Politik, Nationalismus	42
3.5 Rolle und Geschichte der Presse	44
3.5.1 Presse in der Sowjetunion – Grundlagen	45
3.5.2 Presse in der sowjetischen Ukraine	46
3.6 Ideengeschichte: das bolschewistische Projekt – Zukunftsentwürfe im Leninismus und Stalinismus	48
3.6.1 Volksrevolution und Diktatur des Proletariats	51
3.6.2 Die Partei als Avantgarde und ihre Verbindung mit den Massen	51
3.6.3 Der Staat als Maschine und die Gesellschaft als Fabrik	52
3.6.4 Die permanente Feindmarkierung	53
3.6.5 Die Zivilisationsdiktatur	53
3.6.6 Technikgläubigkeit und Rationalitätskult	56
3.6.7 Fazit	57

<b>4 Methode</b>	59
4.1 Methodischer Zugang: Grounded Theory	59
4.1.1 Konzepte, Indikatoren und Memos: Vergleichen und Kodieren	60
4.1.2 Theoretisches Sampling und theoretische Sättigung	61
4.1.3 Der Schritt zur Theorie	62
4.1.4 Rolle des theoretischen Vorwissens	63
4.1.5 Adaptation der Grounded Theory an das vorliegende Forschungsfeld	64
4.2 Entwicklungsprozess der Studie	64
4.2.1 In der Zeitschriftenabteilung	64
4.2.2 Entwicklung des Designs und Recherche	65
4.2.3 Auswahl und Auswertung der Zeitschriften	67
4.3 Quellenmaterial	69
4.4 Fazit: Design und Operationalisierung	71
<b>5 Diskussion</b>	72
5.1 Einleitung: Ein Vergleich 1927 und 1938	72
5.1.1 Generelle Unterschiede der Zeitungen	73
5.1.2 Zur Sprache der Artikel	73
5.1.3 Zum Repertoire	74
5.2 Das Jahr 1927: die erzieherische Fabrik	76
5.2.1 Historische Selbsteinordnung und Zustandsbeschreibung des Theaters	76
5.2.2 Die Bedeutung des Geschmacks der Massen	84
5.2.3 Der Bildungsauftrag des Theaters	92
5.2.4 Fazit 1927: Bidirektionale Interaktion zwischen Zuschauer und Theater	105
5.3 Die autoritäre Moderne 1938	107
5.3.1 Kontinuitäten	108
5.3.2 Spezifika des Jahres 1938	109
5.3.3 Russische Vergangenheit als paradigmatische Kunst	110
5.3.4 Die Rote Armee als Institution gesellschaftlicher Integration	118
5.3.5 Sündenböcke und die Konstruktion von Autorität	121
5.3.6 Fazit 1938	126
5.4 Vergleich 1927 mit 1938: von Dialog zu Diktat	128
5.5 Implikationen für das bolschewistische Projekt - theoretische Rückkopplung	130
<b>6 Epilog und Ausblick</b>	133

<b>7 Anhang</b>	135
7.1 Übersicht der besprochenen Stücke	135
1927	135
1938	137
7.2 Glossar	138
7.2.1 Einrichtungen	138
7.2.2 Personen	139
<b>8 Literatur und Quellen</b>	141
<b>9 Abbildungsverzeichnis</b>	153